



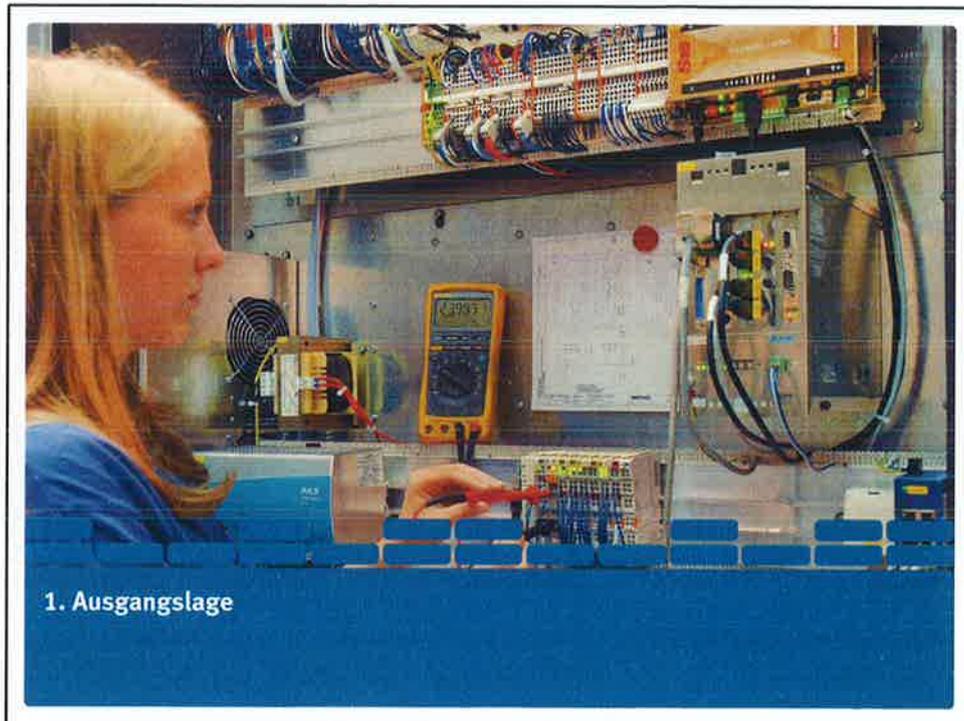
Economic Outlook – Die Schweizer Industrie im Jahr 2016
EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24. November 2015

Dr. Jean-Philippe Kohl
Vizedirektor und Leiter Wirtschaftspolitik Swissemem



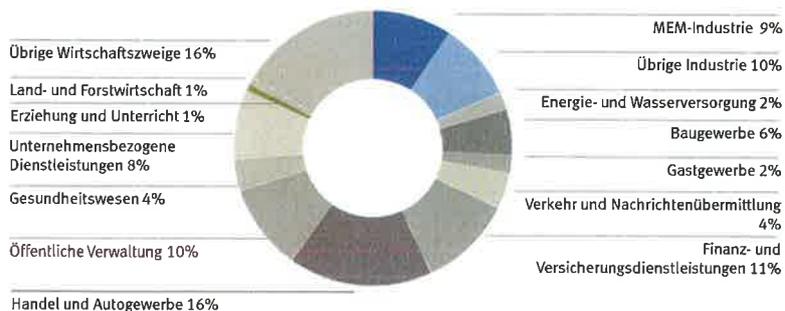
Überblick

1. Ausgangslage
2. Auswirkungen der Frankenstärke
3. Massnahmen gegen die Frankenstärke
4. Handlungsfelder der Exportindustrie zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit
5. Was kann die Politik leisten?
6. Ausblick
7. Fazit



Wertschöpfung Schweiz

Gesamte Schweizer Wirtschaft
Branchenanteile in Prozent



Jahr 2011: keine neueren Daten verfügbar
Quelle: BFS, gemäss NOGA 2008
Bruttowertschöpfung

4 | EXPERTSuisse Sektion Aargau, 24.11.2015

Eckwerte MEM-Industrie 2014

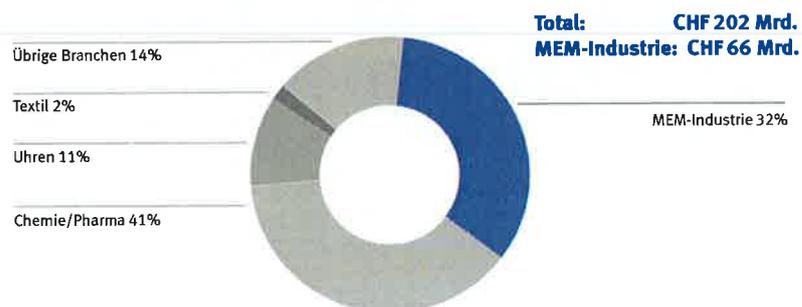
- Gesamtumsatz: 85 Mia. CHF
- Export: 66,2 Mia. CHF (über 1/3 aller CH-Exporte)
- Exportanteil: 78% (davon rund 58% in den EU-Raum)
- Anteil am BIP: 9%
- Beschäftigte: 326'000 in der Schweiz (eher sinkend), 560'000 im Ausland (steigend!?)
- Lehrstellen: 20'000 in der Schweiz
- Struktur: KMU-geprägt (mehr als 95% der Betriebe)

5 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Schweizerischer Warenexport 2014

Branchenanteile in %



Quelle: EZV

6 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Beschäftigte in der MEM-Industrie

Jahr	Beschäftigte	Δ in % zu Vorjahr
2003	308'149	- 4,0
2004	310'044	0,6
2005	311'432	0,4
2006	324'245	4,1
2007	339'363	4,7
2008	355'799	4,8
2009	332'411	- 6,6
2010	329'426	- 0,9
2011	336'609	2,2
2012	335'552	- 0,3
2013	332'283	- 1,0
2014	333'675	0,4
Q2/2015	326'711	- 1,2*

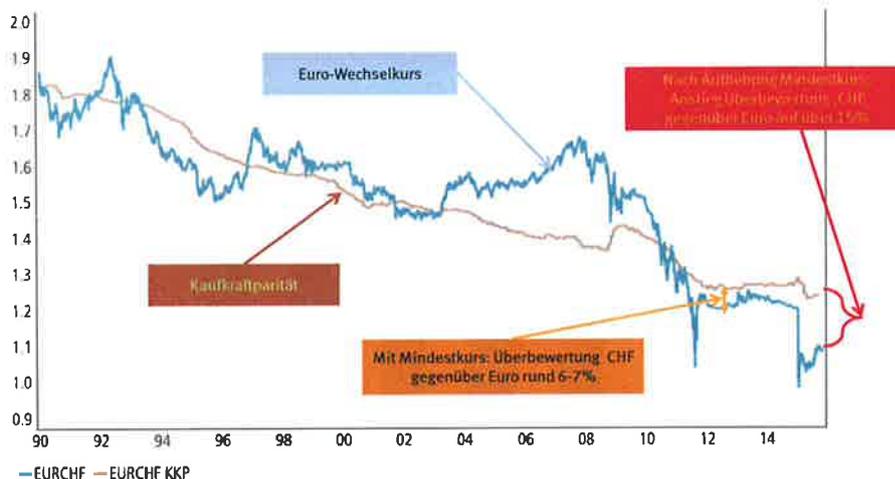
* Im Vergleich zu Q2 2014
Quelle: BFS, inkl. Beschäftigte der Uhrenindustrie

23 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



2. Auswirkungen der Frankenstärke
(Umfrage mit BAK Basel)

Starker Anstieg der Überbewertung des CHF gegenüber Euro nach Aufhebung Mindestkurs



25 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Falls Sie negative Auswirkungen durch die Aufhebung des Mindestkurses erwarten, wie schätzen Sie diese bezüglich

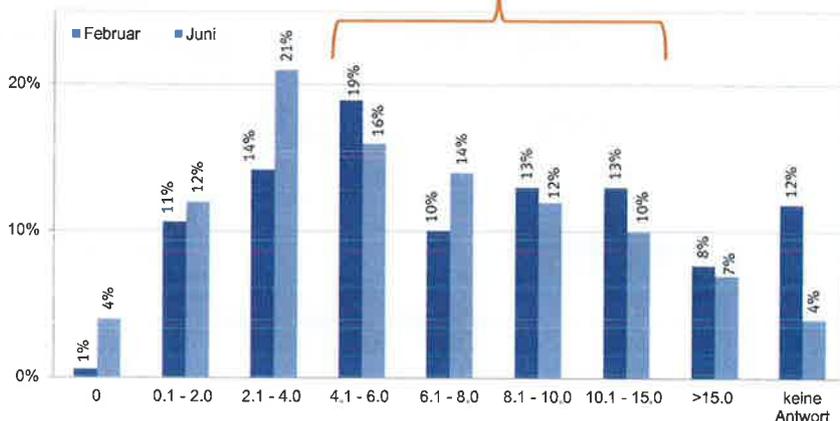
- Marge
- Unternehmenserfolg ein?

26 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Erwarteter Margenrückgang in Prozentpunkten*

52% (bisher 55%) der MEM-Firmen erwarten Margenrückgang zwischen 4 und 15 Prozentpunkten



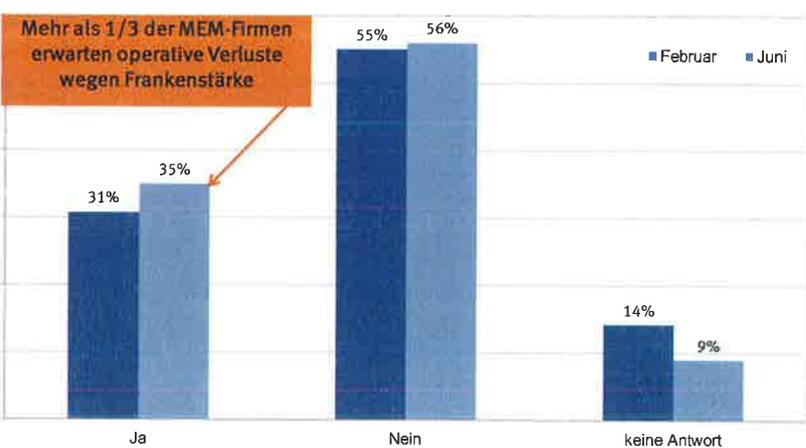
N (Feb.): 169
N (Juni): 366

* Marge = EBIT in Prozent des Umsatzes

27 | EXPERTSuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Abgleiten in operative Verlustzone (gemessen am EBIT) für das Jahr 2015

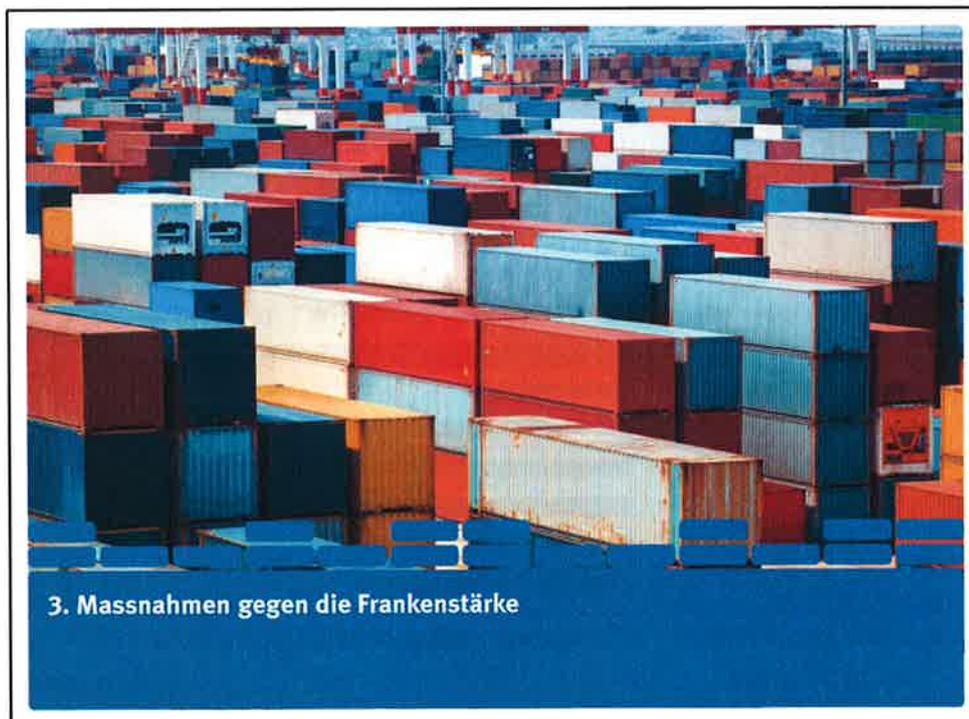


Mehr als 1/3 der MEM-Firmen erwarten operative Verluste wegen Frankenstärke

N (Feb.): 169
N (Juni): 363

28 | EXPERTSuisse Sektion Aargau, 24.11.2015





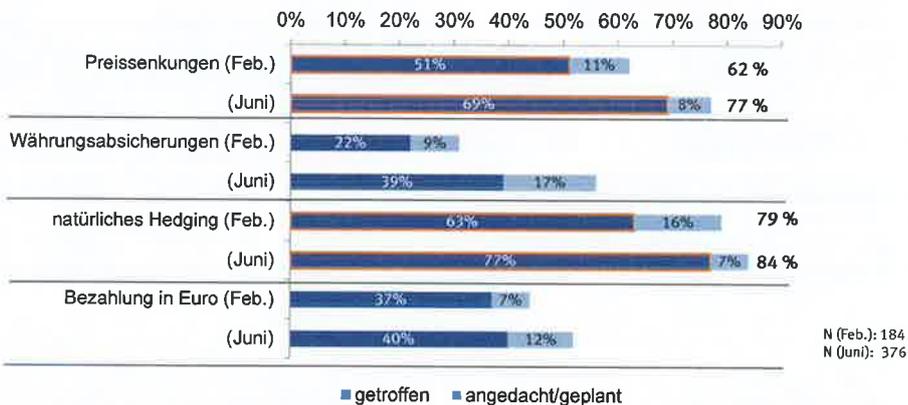
Welche Massnahmen haben die Firmen ergriffen bzw. ergreifen sie, um der Frankenstärke zu begegnen?

- Preise und Wahrung
- Produkt- und Prozessoptimierungen
- Lohn und Personal
- Langfristige Massnahmen

Preise und Währungen seit dem 15. Januar 2015

Häufigste sofort wirkende Massnahmen nach
Aufhebung des Mindestkurses werden noch
stärker genutzt:

- Preissenkungen
- Natürliches Hedging

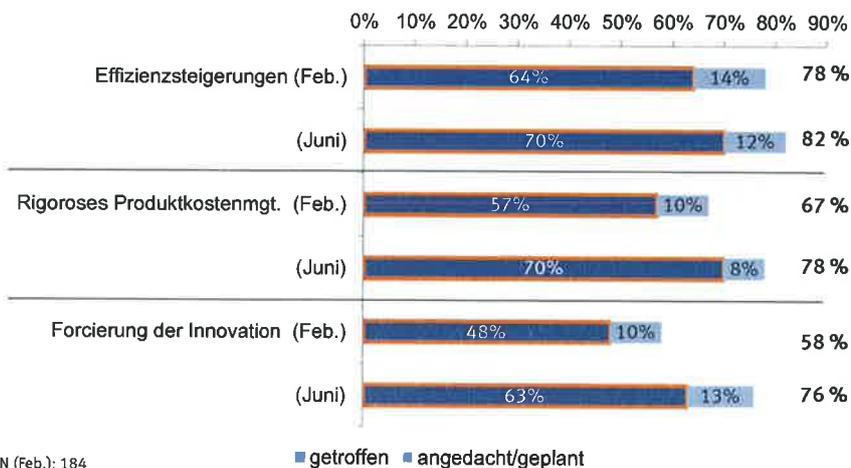


31 | EXPERTSuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Produkt- und Prozessoptimierungen seit dem 15. Januar 2015

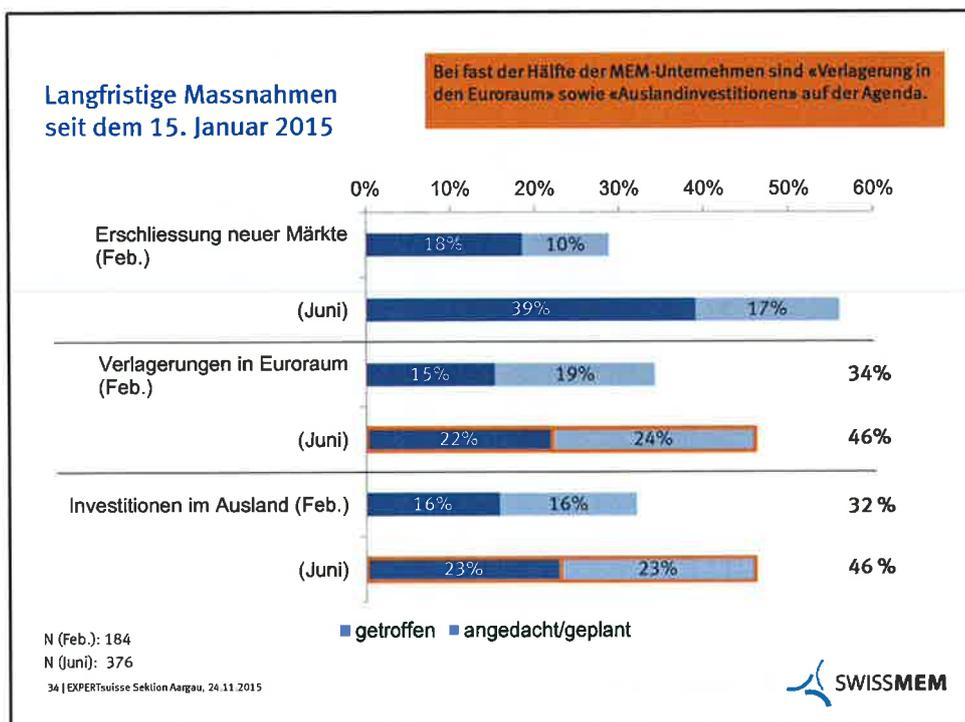
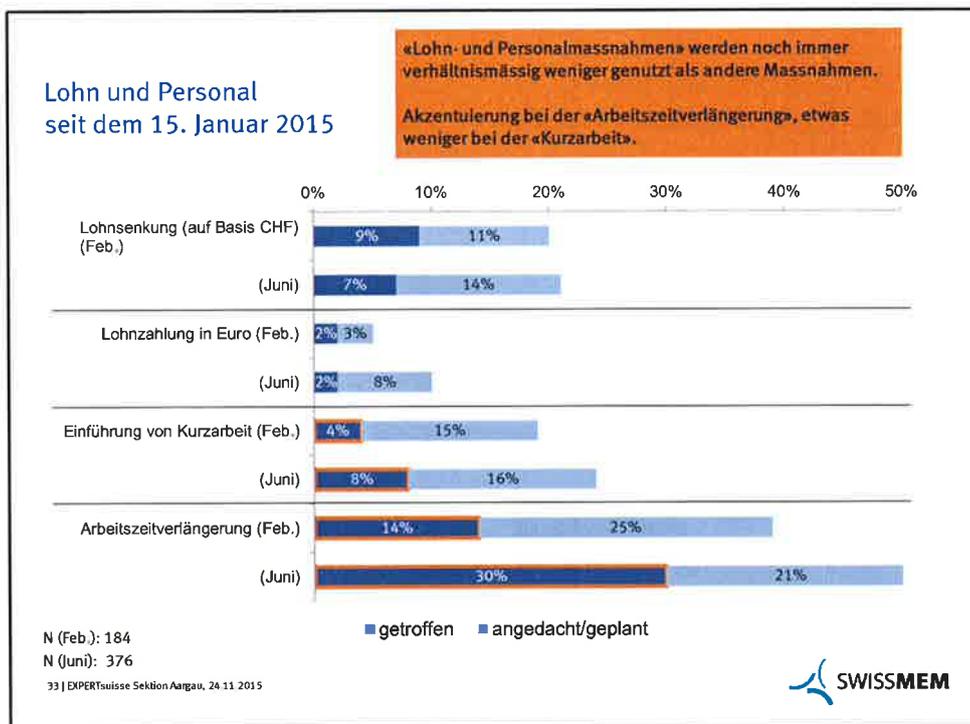
Alle Massnahmen im Bereich «Produkt- und
Prozessoptimierung» werden verstärkt genutzt.



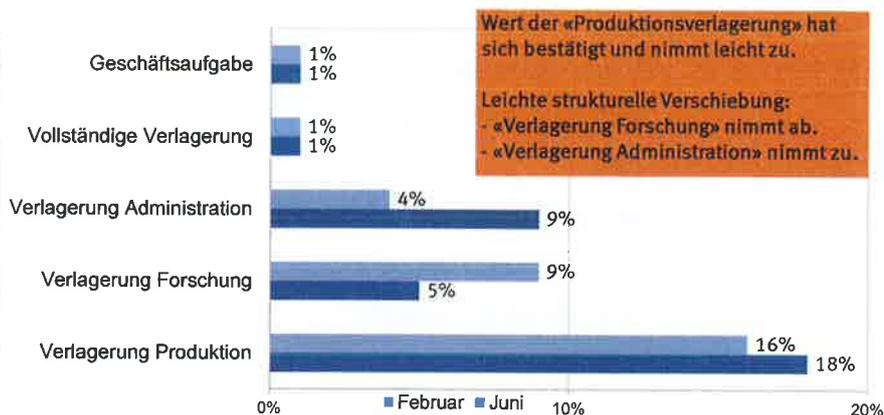
N (Feb.): 184
N (Juni): 376

32 | EXPERTSuisse Sektion Aargau, 24.11.2015





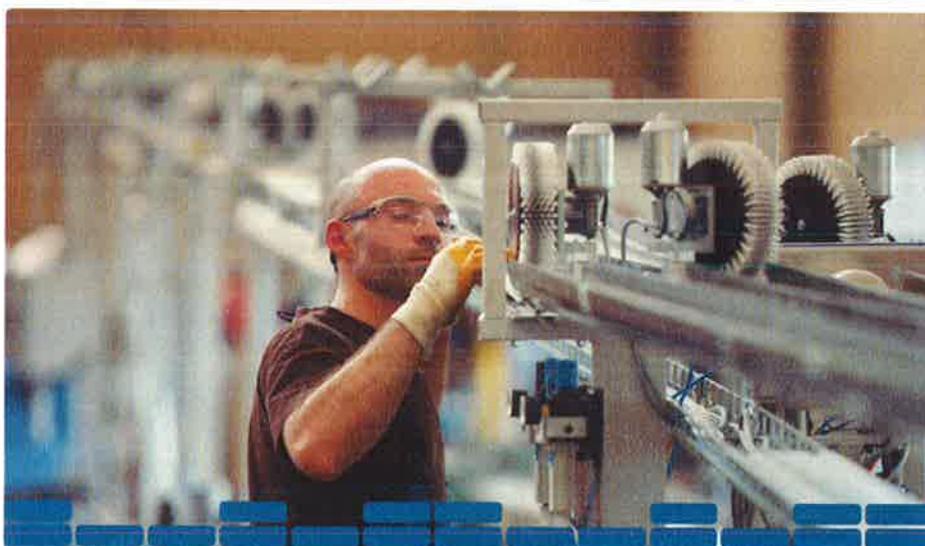
Beim Wechselkursniveau von 1.05 CHF pro Euro sind folgende Unternehmensentscheidungen aus heutiger Sicht zwingend:



N (Feb.): 184

N (Juni): 317 (Produktion), 285 (Forschung), 289 (Administration), 289 (vollständige Verlagerung), 295 (Geschäftsaufgabe)

35 | EXPERTSuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



4. Handlungsfelder der MEM-Industrie zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit



Eine nationale Initiative zur Förderung von Industrie 4.0 in der Schweiz

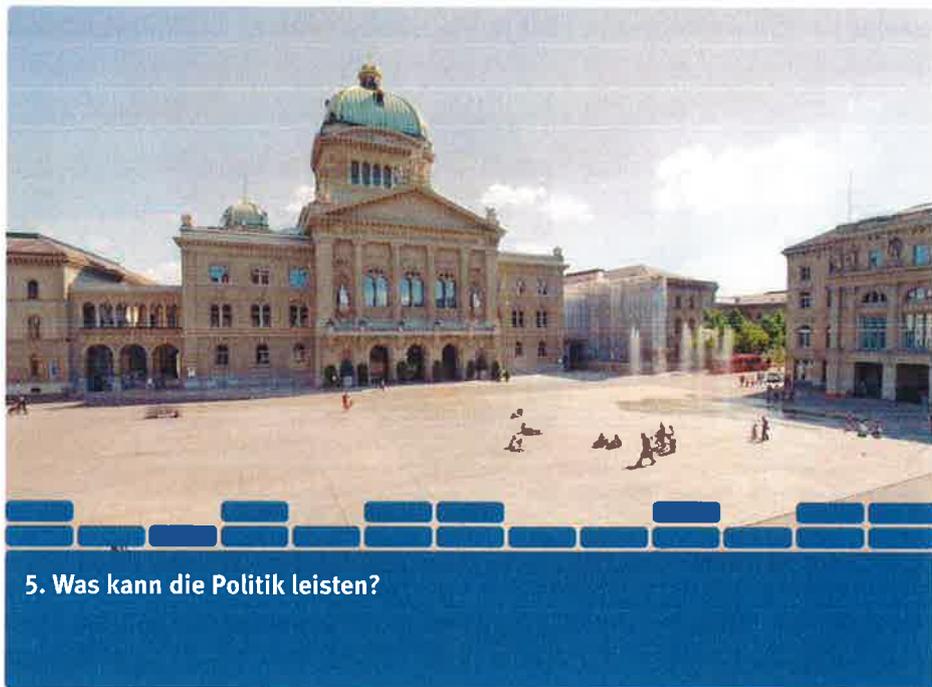
INDUSTRIE 2025

INDUSTRIA
INDUSTRY

www.industrie2025.ch

Initianten:

38 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Die Politik kann die Rahmenbedingungen verbessern!

- Sicherstellung des praktisch diskriminierungsfreien Zugangs zum Europäischen Binnenmarkt:
 - Erhalt der bilateralen Verträge, mit konformer Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative
 - ...unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Interessen der Schweiz
- Verbesserung weiterer Marktzugänge für die Exportindustrie:
 - Abschluss eines Freihandelsabkommens CH – Indien vorantreiben!
 - «Andocken» der Schweiz an TTIP!
(Transatlantic Trade and Investment Partnership USA – EU)

Bilaterale Verträge I: Grosse Vorteile – starke Gesamtwirkung

Die Grafik zeigt auf, welche Abkommen die jeweiligen Vorteile erzeugen.

Die Einzelabkommen	Die Vorteile				
	Höhere Innovationskraft	Deutliche Kostensenkung	Sichere Arbeitsplätze	Mehr Investitionen in der Schweiz	Neue Märkte
Personenfreizügigkeit	X	X	X	X	
Öffentliche Beschaffung		X	X	X	X
Technische Handelshemmnisse		X		X	X
Forschungszusammenarbeit	X		X	X	

=

- ✓ stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- ✓ erhöht die Attraktivität des Arbeitsplatzes Schweiz
- ✓ fördert die Zukunftsfähigkeit der Schweiz

41 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Unterstütze auch du den bilateralen Weg! Damit unsere Schweiz erfolgreich bleibt.

www.wir-bleiben-erfolgreich.ch

42 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Die Politik kann die Rahmenbedingungen verbessern!

- Verzicht auf neue finanzielle Belastungen bzw. Suche nach Entlastungen des Denk- und Werkplatzes!
 - Energiestrategie 2050
 - Altersvorsorge 2020
 - Unternehmenssteuerreform III
- Verzicht auf Regulierungen, die keinen Nutzen stiften!
 - Swissness (vom Parlament aber definitiv beschlossen)
 - Grüne Wirtschaft

43 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Grundsätzliche Kritik an der Energiestrategie 2050

- Die Energiestrategie 2050 in ihrer gegenwärtigen Form
 - **verschlechtert die Versorgungssicherheit** (keinerlei Anreize für bedarfsgerechte Bereitstellung von Strom);
 - wird zur Zielerreichung in der 2. Etappe des Klima- und Energielenkungssystem (KELS) eine **massive Verteuerung** der Energie erfordern.

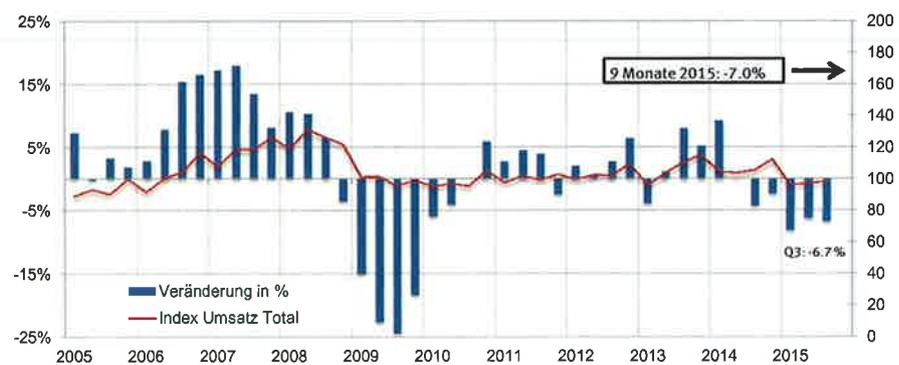
44 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015





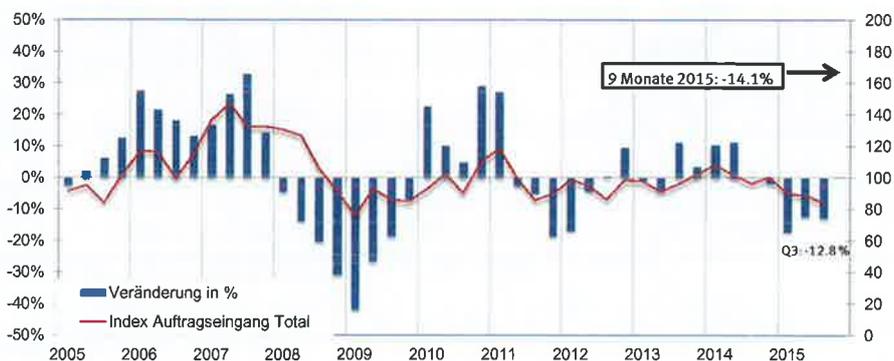
Umsatz MEM-Industrie

Swissmem-Quartalsstatistik
(Q1 2001=100)



Auftragseingang MEM-Industrie

Swissmem-Quartalsstatistik
(Q1 2001=100)



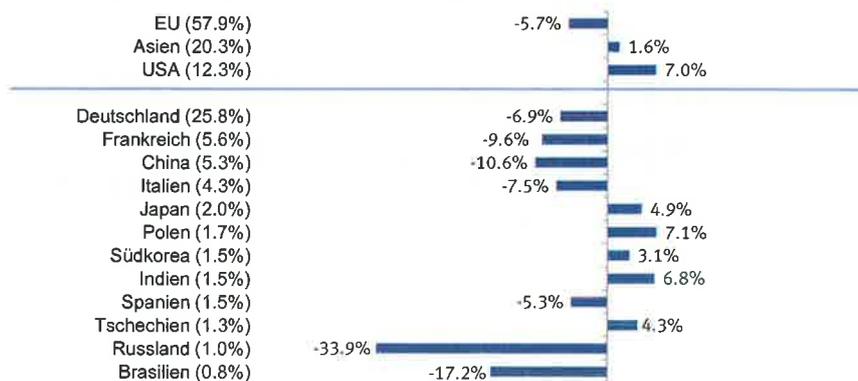
47 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Exporte MEM-Industrie Jan. bis Sept. 2015

Anteile an den gesamten MEM-Exporten

Veränderung in % gegenüber Vorjahresperiode

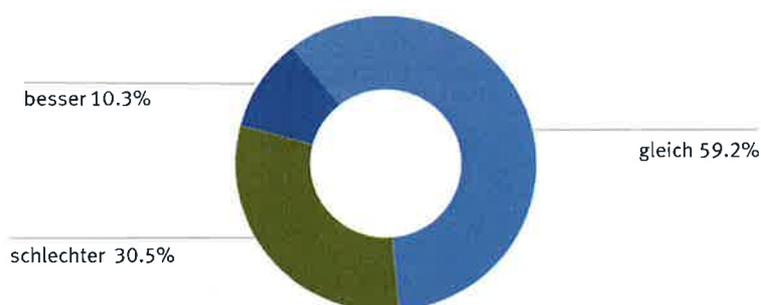


48 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015



Erwartete Wirtschaftslage 2016?

Ergebnis einer Umfrage in der Swissmem-Mitgliedschaft im Herbst 2015 auf Basis von 174 Antworten



49 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015

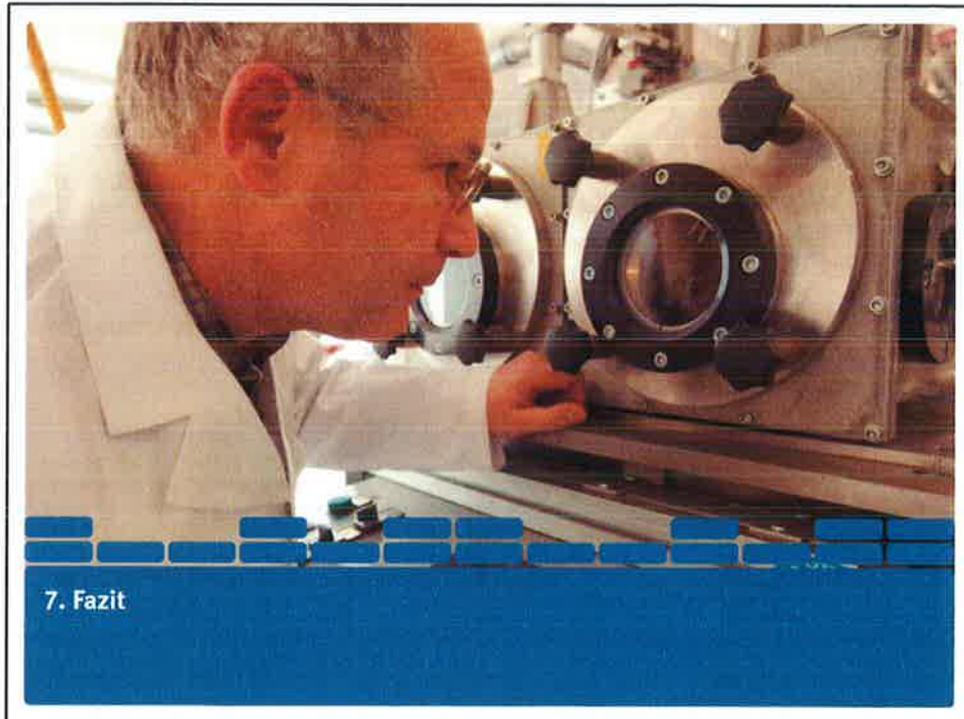


Erwartete Entwicklung wichtiger Märkte für die nächsten 12 Monate auf Basis Auftragseingang

Land	besser	gleich	schlechter	Differenz besser - schlechter
Schweiz	14%	58%	28%	-14%
Deutschland	30%	52%	18%	12%
Frankreich	16%	63%	21%	-5%
Italien	17%	68%	15%	2%
USA	32%	54%	14%	18%
China	22%	52%	26%	-4%
Indien	20%	62%	18%	2%

50 | EXPERTsuisse Sektion Aargau, 24.11.2015





Fazit: Entschlossen und vertrauensvoll Handeln

- Abwarten und Hoffen sind keine Lösungen in der Krise
- Mut haben zu schwierigen Entscheiden in VR und GL
- Sich auf das Wesentliche mit grossem Hebel konzentrieren
- Rasche und konsequente Umsetzung verspricht Erfolg
- **Die Unternehmen der MEM-Industrie kennen die notwendigen Massnahmen**
- **Die Politik auch?**

